

Mirjam Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, 8. 6. 1927

|Berlin 8. 6. 27 Berlin

Liebster Arthur!

So war ich wieder in **Wien** und Du warst nicht da und wenn Du in **Berlin** bist, hab' ich Dich auch nur höchstens die Rückfahrt von **Michaelis** und das sind höchstens
5 15 Minuten. Was soll man da machen? Und ich hätte Dir oft viel zu sagen und will es Dir halt jetzt schreiben. Ich freue mich sehr, dass **Lily** heiratet und Du damit zufrieden bist und ihren **Mann** gern hast. Das hat man mir erzählt und zwar von glaubwürdiger Stelle, so dass ich es annehme und Dir doch darüber schreiben darf. Weisst Du, es ist sehr gut, wenn man sehr jung heiratet, es bleibt einem unendlich
10 viel erspart. Ich weiss zwar nicht, wann **Lily** heiratet, jedenfalls aber sag' ihr schon heute viel Liebes von mir. Und Dir wünsch' ich immer, auch ohne Gelegenheit nur viel Schönes und Frohes.
Kommst Du nicht wieder nach **Berlin**?
Innigst
15 Deine

Mirjam

Viele herzliche Grüsse und Wünsche von meinem **Mann**.

Der Brief ist nur für Dich, denn Dir gegenüber bin ich doch nie erwachsen und geniere mich daher Dir zu sagen, wie lieb ich Dich habe.

- O CUL, Schnitzler, B 8.
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »BH MIRJAM« 2) mit rotem Buntstift mehrere Unterstreichungen
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »273«
D Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891-1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S. 230.